

Stellenausschreibung

(Kennziffer 2 37 24)

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet

eine Referentin/einen Referenten (m/w/d) Agroenergie und Klimaschutz in der Landwirtschaft

für das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) im Referat 71 »Unternehmensmanagement« der Abteilung 7 »Landwirtschaft« am Standort 01683 Nossen.

Das Landesamt ist DIE Fachbehörde für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft, Geologie und die Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.lfulg.sachsen.de.

Aufgabengebiet:

- Bearbeitung grundsätzlicher und übergreifender Fragen zur Nutzung von regenerativen Energien und zum Klimaschutz in der Landwirtschaft,
- Politikunterstützung sowie die Erstellung von fachlichen Stellungnahmen, Gutachten und Berichten zur Nutzung von regenerativen Energien in der Landwirtschaft,
- fachliche Betreuung von Forschungsvorhaben und Projekten im Themengebiet,
- Erarbeitung und Durchführung von Bildungs- und Wissenstransferangeboten in diesen Schwerpunkten,
- Koordinierung der Facharbeit, Zusammenarbeit mit der sächsischen Landwirtschaft sowie mit externen und internen Partnern,
- perspektivisch ist die Leitung des Sachgebietes Agroenergie und Klimaschutz in der Landwirtschaft möglich.

Zwingend erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen (Nachweise sind beizufügen):

- erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom/Master) in der Fachrichtung Agrarwissenschaften, Erneuerbare Energien, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Umwelttechnik, Naturressourcenmanagement oder einer vergleichbaren relevanten Fachrichtung oder in einer sonstigen technischen oder ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung im oben genannten Aufgabengebiet (Fachhochschulstudiengänge erfüllen diese Voraussetzungen nur, wenn es sich um akkreditierte Masterstudiengänge handelt. Ein entsprechender Nachweis ist beizufügen),
- Fahrerlaubnis Klasse B.

Von Vorteil sind:

- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energien,
- Erfahrungen im Projektmanagement,
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern (Wissenschaftseinrichtungen, Landwirtinnen und Landwirte, Politik, Verbände),
- Erfahrungen im Bereich der Biogas-, Freiflächen- oder Agri-Photovoltaik-Anlagen,
- Kenntnisse zum Klimaschutz in der Landwirtschaft,
- Fachkenntnisse zum Energiemanagement in landwirtschaftlichen Betrieben,
- Erfahrungen aus der praktischen Landwirtschaft und der Integration erneuerbarer Energien.

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2 37 24 bis zum **24. Mai 2024** an

**bewerbungen.nb@
smekul.sachsen.de**

(bitte in einer zusammengefassten PDF-Datei und unter Angabe der Kennziffer im Betreff)

oder an das

**Sächsische
Staatsministerium für
Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Personalreferat
Kennziffer 2 37 24
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden**

Nach Eingang Ihrer Bewerbung erhalten Sie umgehend eine Eingangsbestätigung.

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, ihre Zustimmung zur Einsicht in die Personalakte zu erteilen.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Flaske, Telefon 0351 564-21216, zur Verfügung.

Neben den fachlichen Qualifikationen sowie einer kompetenten Verwendung der deutschen Sprache (mind. GER Level C1) und dem sicheren Umgang mit gängigen MS Office-Anwendungen werden eine ausgeprägte Motivation, sehr gute Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sicheres Auftreten, geistige Flexibilität sowie strukturelles Denken und Arbeiten erwartet.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, anspruchsvolle, sinnstiftende und gemeinwohlorientierte Tätigkeit in einem qualifizierten, aufgeschlossenen und engagierten Team,
- eine professionell strukturierte, persönliche Einarbeitung,
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten und Arbeitsformen,
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, auch an internen Fortbildungseinrichtungen,
- das Angebot eines Job-Tickets,
- 30 Tage Erholungsurlaub pro Kalenderjahr.

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen gleichgestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Berücksichtigung kann nur erfolgen, sofern ein entsprechender Hinweis im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf an hervorgehobener Stelle erfolgt und ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder erfolgte Gleichstellung der Bewerbung beigelegt ist.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.